

Wie stoppen wir den politischen Trend nach rechts?

Politische und zivilgesellschaftliche Konsequenzen in der Diskussion



„Armut und soziale Ungleichheit - eine Gefahr für die Demokratie“
mit Christoph Butterwege, Politikwissenschaftler
Mo. 26. Mai 2025, 19:00 Uhr • GREND

Nicht erst seit der Aufnahme von Flüchtlingen im Jahr 2015, der Coronapandemie und den Kriegen in der Ukraine und in Nahost beobachten wir in ganz Europa eine Entwicklung hin zu demokratiefeindlichen, rechtsorientierten, menschenfeindlichen und autoritären Tendenzen in Politik und Gesellschaft. Weitere Wahlerfolge der AfD lassen zudem nichts Gutes für die liberale und offene Demokratie in Deutschland erwarten. Wie begegnen wir diesen Tendenzen? Was bedeutet das für unser demokratisches System? Können wir selbst als Einzelpersonen oder Zivilgesellschaft etwas dagegen tun oder sind (nur) Staat und Politik gefragt? Diese und andere drängende Fragen möchten wir mit unserer **Vortrags- und Diskussionsreihe** klären. Zusammen mit dem Kulturzentrum GREND u. a. führt das mehrfach preisgekrönte Bündnis „Mut machen - Steele bleibt bunt“ auch 2025 in loser Folge **abendliche Veranstaltungen mit namhaften Autorinnen und Autoren zu aktuellen Themen der erstarkenden Rechtsentwicklung in Deutschland und Europa** durch.

Armut und soziale Ungleichheit – eine Gefahr für die Demokratie

Eine Veranstaltung mit Christoph Butterwege

Seit geraumer Zeit sind Armut, die wegen der Coronapandemie, der Energiepreisexplosion und der Inflation allmählich bis in die Mitte der Gesellschaft vordringt, und die wachsende Ungleichheit das Kardinalproblem unserer Gesellschaft, wenn nicht der gesamten Menschheit. Während daraus im globalen Maßstab ökonomische Krisen, ökologische Katastrophen sowie Kriege und Bürgerkriege resultieren, die wiederum größere Migrationsbewegungen nach sich ziehen, sind hierzulande der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Demokratie gefährdet.

Demokratie ist mehr, als im Abstand von vier oder fünf Jahren seine Stimme abzugeben. Demokratie bedeutet, dass alle Schichten der Bevölkerung gleichermaßen Einfluss auf die staatlichen Entscheidungen nehmen (können). Im selben Maß, wie der soziale Frieden bedroht ist, gerät die Demokratie unter Druck.

Weil die Armutsbetroffenen immer seltener an Wahlen teilnehmen, kann man von einer Krise der politischen Repräsentation sprechen. Mittelschichtangehörige, die Angst vor dem sozialen Abstieg haben, verlieren oft das Vertrauen in die etablierten Parteien und die parlamentarische Demokratie, wodurch Rechtspopulisten und Rechtsextremisten an Einfluss gewinnen. Reiche und Hyperreiche wiederum haben einen großen Einfluss auf die politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse, worunter die Demokratie ebenfalls leidet.

Nach einer Klärung der Schlüsselbegriffe „Ungleichheit“, „Armut“ und „Reichtum“ werden die Ursachen der sozialen Polarisierung analysiert und notwendige Gegenmaßnahmen skizziert.

Der Referent

Prof. Dr. Christoph Butterwege hat von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln gelehrt und zuletzt die Bücher „Deutschland im Krisenmodus“ (Beltz Verlag 2024) sowie „Umverteilung des Reichtums“ (PapyRossa Verlag 2024) veröffentlicht.



Foto: Tom Oettle

Montag, 26. Mai 2025, 19:00 Uhr
GRENDTheater im Kulturzentrum GREND
Westfalenstr. 311 • 45276 Essen
Moderation: Irene Wollenberg
+++ EINTRITT FREI +++



MUT MACHEN!
STEELE
BLEIBT BUNT



GREND
KULTURZENTRUM

Veranstalter: „Mut machen - Steele bleibt bunt“ in Kooperation mit dem Kulturzentrum GREND. Kontakt: info@steelebunt.de

www.steelebunt.de • www.facebook.com/SteeleBleibtBunt/ •
v.i.S.d.P. Irene Wollenberg, c/o GREND, Westfalenstr. 311, 45276 Essen